



TAGUNGsorte

25.9.2025 Frankfurt, Haus am Dom, Domplatz 3

26.9.2025 Wiesbaden, Landesamt für Denkmalpflege Hessen,
Schloss Biebrich, Rheingastr. 140

ANMELDUNG

bis zum 1. September 2025 unter:
info@dommuseum-frankfurt.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Bearbeitung erfolgt
nach Anmeldeeingang.

Tagungsgebühr 45 €

Studierende, Absolvierende von Praktika und Volontariaten frei

Die Bankverbindung für die Überweisung wird in der
Anmeldebestätigung genannt.

KONTAKT

Bettina Schmitt, Dommuseum Frankfurt
Tel. 069/8008718291

 Landesamt für Denkmalpflege
Hessen



Abbildungen: Schrank aus dem Stiftsgebäude Fritzlar
Fotos und Gestaltung: Landesamt für Denkmalpflege Hessen



VER SCHLUSS SACHE

Mittelalterliche bemalte
Schränke aus sakralen
Kontexten

Kolloquium 25.-26.9.2025
in Frankfurt und Wiesbaden

WO KOMMT EIGENTLICH UNSER SCHRANK HER?

Heute überall vorhanden, ist der Schrank ein vergleichsweise junges Möbel. Erst seit dem 12. Jahrhundert sind Schränke in unserer Region nachweisbar: zunächst nur im Gebrauch adliger Eliten, vor allem aber in Kirchen und Klöstern.

Nur wenige der imposanten, im Mittelalter hochgeschätzten Einzelstücke existieren noch heute. Wohlbedachte Konstruktionen, wertvolle Holzmaterialien, komplexe Schließvorrichtungen, zuweilen auch aufwendige Dekorationen zeichnen diese Möbel aus.

Ungeachtet seiner Bedeutung erfuhr der erhaltene Bestand bisher jedoch wenig Beachtung und ist in vielerlei Hinsicht als prekär zu bewerten. Nur ganz wenige Beispiele sind gut bekannt und erforscht. Als mobile Ausstattungstücke befinden sich Schränke selten noch an ihren ursprünglichen Aufstellungsorten und sind ihrer einstigen Funktionen beraubt. Säkularisierungen führten oft zu Verkauf und Musealisierung.

Mittelalterliche bemalte Schränke sind daher ein Forschungsdesiderat verschiedener Wissenschaften.

Das Kolloquium nimmt die restaurierungs- und kunstwissenschaftliche Untersuchung eines spätmittelalterlichen Schrankes aus dem Domschatz Fritzlar zum Anlass, transdisziplinär zu diskutieren: über Form, Materialien und Techniken, über die dekorative Gestaltung und die pragmatische sowie religiöse Nutzung der Möbel.

An beiden Kolloquiumstagen in Frankfurt und in Wiesbaden besteht die Möglichkeit, Objekte selbst aus der unmittelbaren Betrachtung vor Ort genauer kennenzulernen.

Verbunden ist damit die Hoffnung, die historische und gegenwärtige Bedeutung mittelalterlicher bemalter Schränke bewusst zu machen. Die daraus resultierenden Erhaltungs- und Vermittlungsaufträge von Eigentümern, Museen, universitärer Forschung und Denkmalpflege sollen einer breiteren Öffentlichkeit nähergebracht werden.

25.09. FRANKFURT HAUS AM DOM

9:30 Öffnung Tagungsbüro

10:00 Begrüßung

Bettina Schmitt, Leiterin Dommuseum Frankfurt
Pfarrer Patrick Prähler, Dom Fritzlar

10:15 Schränke und Laden – transdisziplinäre Aufgaben

Christine Kenner, Wiesbaden

10:45 Formatfragen. Mittelalterliche Schränke als Bildträger

Kristin Böse, Frankfurt

11:15 Diskussion und Kaffeepause

11:45 Zum Verhältnis von Innen- und Außengestaltung an mittelalterlichen Schränken

Gerhard Weilandt, Greifswald

12:15 Diskussion und Mittagspause

14:00 Der Majestasschrank in Kloster Wienhausen

Konstruktion und Bemalung

David Mühlenhaupt und Gina Grond, Hannover

Überlegungen zu Ikonografie und einstiger Funktion

Jörg Richter, Hannover

14:50 Diskussion und Kaffeepause

15:20 Ornamentale Verzierungen auf wandelbaren Bildträgern und die Schranktüren des Frankfurter Doms

Pavla Ralcheva, Köln

16:00 Führungen zu dem Wandschrank in Dom und Dommuseum Frankfurt

Öffentlicher Abendvortrag

18:30 Bilder für den Wandel – die Sakristei als Passageort

Marc-Aeilko Aris, Freising

26.09. WIESBADEN SCHLOSS BIEBRICH

9:00 Möglichkeit zur Besichtigung der Restaurierungswerkstatt

10:00 Begrüßung

Markus Harzenetter,
Präsident Landesamt für Denkmalpflege Hessen

10:10 Der Schrank aus dem Dom- und Stiftungsschatz Fritzlar

Bemalung und einstige Nutzung – eine Spurensuche
Christiane Weber, Wiesbaden

Der Stifter Nikolaus von der Krae d. J.

Susanne Kern, Mainz

Zum Kontext des Dom- und Stiftungsschatzes

Astrid Schlegel, Fulda

Die Ausschmückung des Musikzimmers – Datierung und Maltechnik

Elena Mittelfarwick genannt Osthues, Wiesbaden

11:40 Diskussion und Mittagspause mit Snacks parallel Führungen in der Restaurierungswerkstatt

14:00 Dendrochronologie im Kontext gefügekundlicher Untersuchungen an Sakralmobiliar mit Schablonenmalereien

Gerald Grajcarek, Dresden

14:30 Der Kaufbeurer Schrank des Bayerischen Nationalmuseums

Konstruktion und kunsttechnologischer Aufbau
Stefan Schuster, München

Werkgeschichte und kunsthistorische Einordnung

Matthias Weniger, München

15:30 Diskussion und Ausblick

16:00 Abschiedsgruß

Pfarrer Patrick Prähler, Dom Fritzlar